

deutschen Sachverständigen vor der Reparationskommission. Die gefälligen Verhandlungen der vor der Reparationskommission erbrachten habe in längerer durch ständiger Ausführungen dargestellt, welche die Regierung gemacht habe, um das Kohlenmengen zu liefern und welche, daß eine volle Erfüllung der Ansprüche nicht möglich sei. Er habe dann dargelegt, daß die Reparationskommission des Besetzungsprogramms die Kohlenmengen überschätzt habe, regierten von vornherein schon auf, daß aber trotzdem die deutsche Regierung habe, um den festgestellten Anforderungen keine Zweifel unterliegen, Lieferungen die Grenze dessen darzustellen, was die Wirtschaft vereinbar sei. Waller, wie gering der Prozentsatz der Kohlen ein großer Teil der Kohlenmengen rückwärts angebotener Kohlenmengen zurückgeführt werden müsse. Der deutsch-offiziellen Listen der französischen Kohlenmengen haben die deutschen Sachverständigen verhandelt, um die Listen zu korrigieren und die Differenz anzuklären. Die Sachverständigen der Reparationskommission, Mitglieder, wurden von deutschen Sachverständigen gemacht. Dem Antrag der Sitzung bis zum Eintreffen der Sachverständigen zu vertragen, damit auch er in die Verhandlung zu vertreten, wurde stattgegeben, auch der gesamte Tatbestand vor der französischen Prüfung unterzogen werden.

Bezahlungsfrist: 400. Durch die Kohlen im Ost- und Ostmittelbezirk, sowie im sonstigen inländischen Bezirke 4.000 mit Vorkaufsgeld. In Fällen von höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Bezahlungen nehmen alle Verleger, in Neuenburg außerdem die Ausleger jederzeit entgegen. Mikrofonta Nr. 24 bei der D.N.-Spedition Neuenburg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meißner'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenburg.

Nr. 7.

Neuenburg, Mittwoch, den 10. Januar 1923.

81. Jahrgang.

Frankreich und wir.

Von Freiherr von Versner, Mitglied des Reichstages.
Die Konferenz von Paris ist abgebrochen. Geachtet an der Startpfeife mit dem Eigenen des unerfüllten Poincaré. Selbst für mich, der ich nach meinen Versäulern und Pariser Erfahrungen den Machthabern an der Seine wirklich nicht viel Gutes zutraue, ist dieser Ausgang der Konferenz eine Ueberraschung gewesen. Denn ich habe den französischen Staatsmännern Toehellen nicht zutraut und nicht geglaubt, daß sie den Bogen ihrer Forderungen derart überspannen würden, bis her haben sie es ja allerdings nicht mit einem deutschen Volke zu tun gehabt, das entschlossen war, unmöglichen Forderungen der Entente ein klares, deutliches „Nein“ mit allen seinen Konsequenzen entgegenzusetzen. Die Silberrede des Reichskanzlers aber läßt keinen Zweifel daran übrig, daß er und sein Kabinett fest entschlossen sind, insofern es ihnen keinen Schritt weiter entgegenzukommen, als der Kanzler es in Hamburg programmatisch festgesetzt hatte.

Dies deutsche Angebot war schon ein so ungeheures Entgegenkommen an die Entente, daß einem der Atem stillstand. Verhänglich ist es überhaupt nur, wenn die Reichsregierung mit ihrem Angebot unsere geschnittenen Landkreise am Rhein entgültig von der Ententebefragung befreien wollte. Denn Deutschland kann nicht zahlen. Deutschland hat bereits die Grenze seiner Leistungsfähigkeit überschritten. Weder im Inland noch im Ausland ahnt man ja überhaupt, was Deutschland seit dem Ende des Krieges alles gelistet hat:

11,7 Milliarden Goldmark liquidiertes deutsches Eigentum im Ausland. 7,3 Milliarden Goldmark Wert der ausgeführten deutschen Handelsstoffe. 7 Milliarden Goldmark Abtretung der deutschen Ansprüche, die wir an seine ehemaligen Bundesgenossen hatten. 4,7 Milliarden Goldmark Reichseigenes in den abgetretenen Gebieten. 3 Milliarden Goldmark zurückgelassenes Gut in den räumten Gebieten. 1,1 Milliarden Goldmark Wert der geraubten Saatgruben. 1,6 Milliarden Goldmark abgelieferte Eisenbahnen und Kraftwagen. 1,86 Milliarden Goldmark periodische deutsche Sachleistungen. 1,6 Milliarden Goldmark Barzahlungen. Etwa 6 Milliarden Goldmark für Befahrungskosten, für interalliierte Kontrollmissionen, für Zahlungen im Auslandsverkehr usw. Alles in allem über 45 Milliarden Goldmark deutscher Leistungen, d. h. über das Elffache der 1871 von Frankreich geschnittenen Reparationsforderung.

Diese phantastischen Leistungen haben Deutschland ruiniert und zahlungsunfähig gemacht, wie es die Reparationskommission am 31. August 1922 anerkannt hat. Trotzdem will der Kanzler und mit ihm die deutsche Industrie und Bankwelt als Reparationsleistungsfähigkeit Deutschland eine feste Summe auf sich nehmen, die durch internationale Anleihen aufgebracht werden muß.

Dies, und zum mindesten bis an die alleräußerste Grenze unserer Leistungsfähigkeit bestehende Angebot Cuno's hätte Frankreich, wenn es klug war, sofort annehmen sollen, denn dann hätte es in nächster Zeit eine große Geldsumme im Larve erhalten. Aber wie die Franzosen auch jetzt noch im Verzen denken, sehen wir ja schon an der Ablehnung des deutschen Vorschlages, für ein Menschenalter keinen Krieg ohne vorherige Selbstbestimmung zu führen. Sie wollen ja gar kein Geld, sondern Deutschlands Verelendung, Verfall und Untergang!

Poincaré hat daher nicht nur das deutsche Angebot, sondern auch die englischen Reparationspläne als un diskutabel abgelehnt! Ja, er droht sogar schon mit Währungsbeschlagnahme, mit der Rheinlandsollgrenze, und gar mit Loslösung des Rheinlands, oder mit der Befegung des Ruhrgebietes. Wie hat der Kanzler geantwortet? „Währungsbeschlagnahme“! „Rheinlandsollgrenze, Ruhrbefegung“ sind noch schlimmer. Sie sind Bruch des Völkerrechts, Bruch des Friedens.

Nun denn! Das deutsche Volk will keinen Krieg führen. Aber wir wollen wenigstens alle friedlichen Mittel gegen französische Gewalttätigkeit, Rechts- und Friedensbruch, wenn sie wirklich Tatsache werden sollten, ohne Schwanken ergreifen. Wir erwarten von der Reichsregierung, daß sie fest bleibt und keinen Schritt weiter nachgibt. Der Kanzler und der Minister des Auswärtigen sollen wissen, daß dann das ganze deutsche Volk von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken einmütig und geschlossen hinter ihnen steht. Daß diese Geschlossenheit und Entschlossenheit endlich unser ganzes Volk beherzigt, dafür wollen wir den Machthabern an der Seine und vor allem Herrn Poincaré dankbar sein.

Deutschland.

Soarbrüden, 9. Jan. Die großen keramischen Werke von Bitteroy und Koch im Soargebiet wollen deutsch bleiben. Frankreich hat ihnen angeboten, die Ausfuhr nach Westen zu decken gegen Ueberführung von 60 Prozent der Geschäftsmittel in französische Besitz. Aufnahme von Franzosen in die Leitung der Werke und Einführung der Frankentalung. Der dritten Forderung konnte aus nachliegenden Gründen nicht widerstanden werden. Die beiden anderen Forderungen aber hat die Firma abgelehnt.

Zwei neue Gefegenswürfe.

Das Staatsministerium hat dieser Tage den Entwurf eines Gesetzes über Verlängerung der Frist zur freiwilligen Aufhebung der Fideikommissverhältnisse, nach diesem Entwurf soll die Frist, binnen der nach dem Gesetz über vorläufige Maßnahmen gegen die fideikommissarische Bindung von Vermögen von 27. Mai 1920 die Bereinbarung über die freiwillige Aufhebung eines Fideikommisses bei dem Oberlandesgericht einzu-reichen ist, sofern sie im einzelnen Fall nicht schon abgelaufen ist, bis zum Ablauf von zwei Jahren nach der Verkündung eines Gesetzes über die Aufhebung der Fideikommissverhältnisse verlängert werden. Das Staatsministerium hat weiterhin den Entwurf eines Gesetzes festgelegt, durch das der Gerichtsvereinsvertrag zwischen Bremen und Württemberg vom 15. Dezember 1922 genehmigt und das Justizministerium ermächtigt werden soll, die Dienstverträge über das Amtsgericht Balingen abweichend von Art. 23 des Verf.-Ges. zum Gerichtsvereinsgesetz zu regeln. Nach dem Vertrag, der am 1. April 1923 in Kraft treten soll, wird das württ. Oberlandesgericht Stuttgart zum Oberlandesgericht für den preuß. Landesgerichtsbezirk Balingen bestellt. Das Begründungsrecht und die Beschlusfassung über die vorläufige Entlassung bleibt jedem Lande in den aus seinen Gebietsteilen erwachsenen Sachen nach Maßgabe der landesrechtlichen Bestimmungen vorbehalten. Die beiden Gesetzesentwürfe werden dem Landtag demnächst zugehen.

Wiederbefegung geräumter Bahnhöfe im Mainzer Brückenkopf.

Frankfurt a. M., 8. Jan. Nach in Neu-Neuenburg eingetroffenen amtlichen Nachrichten wird der Bahnhof Jernburg wie alle anderen bisher zeitweilig geräumten Bahnhöfe im besetzten Gebiet erneut eine französische Bahnhofsbesatzung erhalten. Demzufolge sind gestern abend noch bis in die letzten Nachmittags hinein viele Hunderte von Ausweisungen an Ortsangehörige ausgegeben worden. — Auch der an der gleichen Strecke Frankfurt-Darmstadt gelegene Bahnhof Langen soll eine französische Besatzung erhalten.

Englands Haltung.

Wie aus Köln gemeldet wird, hat das Oberkommando der französischen Besatzungstruppen in Mainz beim Führer englischen Oberkommando diesem offiziell davon Kenntnis gegeben, daß französische und belgische Truppen unter Führung eines französischen Befehlshabers in das Ruhrgebiet einzücken und weiter Essen und Bochum mit einer entsprechenden Sicherungslinie besetzen werde. Gleichzeitig mit dieser Mitteilung hat das französische Oberkommando die Engländer gebeten, für den Fall einer Verhärterung der französischen Truppen an der Ruhr schon jetzt alle Maßnahmen zu treffen, um einen ungehinderten schnellen Transport der französischen Verpflegungstruppen auf den durch die englische Besatzungszone über Köln führenden Eisenbahnen zu gewährleisten und ferner den Franzosen die Benutzung des Brückenkopfes Köln als Aufmarschgebiet zu gestatten. Französische Offiziere sollen schon jetzt im Bezirk von Solingen die entsprechenden vorbereitenden Maßnahmen machen dürfen. Das englische Oberkommando hat hierauf geantwortet, daß es hierzu der Genehmigung der englischen Regierung bedürfe, daher das französische Oberkommando vor Eingang dieser Genehmigung in keinem Falle mit einer Erfüllung der französischen Bitten seitens des englischen Oberkommandos rechnen dürfe. Das englische Oberkommando hat gebeten, zur Vermeidung irgend welcher Zwischenfälle außerhalb von einer Befegung der der englischen Besatzungszone vorgelagerten Ortschaften und Gegenden unter allen Umständen Abstand zu nehmen. Es kann mit Bestimmtheit angenommen werden, daß das englische Oberkommando und wahrscheinlich auch die englische Regierung auf einem ablehnenden Standpunkt bestehen werden.

1280,1 Milliarden Notenumlauf.

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 30. Dezember erkennen läßt, haben die von der Bank zu befreibenden Anleihen zum Jahresabschluss hauptsächlich infolge der üblicherweise gezeigten Ulimobilitäten zu einem neuen gewaltigen Anstiegen der Anlagelasten und der Banknotenausgabe geführt. Die gesamte Kapitalanlage stieg um 240,9 auf 1607,9 Milliarden Mark. Die bankmäßige Deckung allein erhöhte sich um 241,7 auf 1606,7 Milliarden Mark. Die Reuebelastung wurde überwiegend durch Einreichung von Reichsschatanweisungen bewirkt, deren Bestände um 212,9 Milliarden Mark zunahm, während sich das Wechselkonto im gleichen Zeitraum um 228,8 Milliarden hob. Der Banknotenlauf ist von neuem um 143,2 auf 1280,1 Milliarden angewachsen.

Vor schwerwiegenden Entscheidungen.

Berlin, 9. Jan. In Regierungskreisen ist man sich klar darüber, daß das Vorgehen Frankreichs eine schwere Belastung des Völkervertrages ist und damit diesen eigentlich auflöst und bricht. Natürlich werden aus solchen Bruch von deutscher Seite die Konsequenzen gezogen werden müssen. Welcher Art diese Konsequenzen sein werden, ist davon abhängig, was im einzelnen das kriegsmäßig aufmarschierende Frankreich vor hat. Hier und da scheint man, ohne sich dabei irgendwelchen Illusionen hinzugeben, doch noch die Hoffnung zu hegen, daß man in Paris der Stimmung der Verunft Gehör schenken könnte, zumal wenn man dort erkennt, daß das ganze deutsche Volk eine geschlossene Einheitsfront bildet. Als ein Zeichen eines gewissen Schwankens in Paris will man die Geheer von der Reparationskommission beliebige Verschiebung der Entscheidung über die deutschen Reparationen in der Kohlenlieferungsfrage auf heute ausdeuten. Im einzelnen stehen, wie gesagt, die Dinge noch nicht fest. Vermutlich wird der Reichskanzler morgen in der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses sich schon ausführlicher äußern können. Die Berliner Morgenpresse atmet eine harke und allgemeine Entschlossenheit. Wir möchten annehmen, daß diese Stimmung der Völker auch die des Parlaments und, was wohl wichtiger, die der ganzen Nation ist.

Ausland.

Italienische Befriedigung über den Ausgang der Pariser Konferenz.

Mailand, 8. Jan. Zur französischen Ruhrbesetzung schreibt der römische Korrespondent des „Stampa“: Die Befegung von Essen und Bochum werde in den Kreisen der italienischen Delegation in Paris als unermesslich betrachtet. In politischen Kreisen Roms werde das Abdrücken Englands bei der Konferenz von Paris als der Zusammenbruch der Entente angesehen. Jeder verbündete Staat werde jetzt nur für seine eigenen Interessen zu sorgen haben. Eine neue Mächtegruppierung in Europa sei nicht ausgeschlossen. Die Mächte für Handelsfreiheit werde in italienischen Regierungskreisen für Italien als vorteilhaft beurteilt.

Beginn der französische Sanktionen ohne Verzug?

London, 8. Jan. Der Pariser Berichterstatter der „Times“ schreibt, seinen Informationen zufolge werden die französischen Sanktionen ohne Verzug angewandt werden. Vor ihm unmittelbar nach dem 15. 1. werde der Schritt erfolgen. Wahrscheinlich werde Frankreich schließlich einem bedingten Moratorium zustimmen. Da die Regierungen nicht hätten übereinkommen können, sei es anscheinend Sache der Reparationskommission, die Dauer und die Bedingungen des Moratoriums zu bestimmen. Dies werde vielleicht noch in dieser Woche geschehen. Es verlautet, daß die belgische Regierung bei der Anwendung der Sanktionen aktiv teilnehmen werde und daß Italien mindestens seine moralische Unterstützung leisten werde. Der militärische Mittelpunkt werde wahrscheinlich Essen sein. Die Befegung Bochums werde, wenn nötig, zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Es sei klar, daß die gesamte Truppenmacht, die hoch zur Verfügung habe, schätzungsweise 300 000 Mann, an der Aufgabe teilnehmen werde, wenn unerwartete Ereignisse eintreten sollten.

Lobd Georges Auffassung.

London, 8. Jan. Lobd George richtete aus Rom (Spreng) ein Telegramm an „Daily Chronicle“ und „Daily Telegraph“, in welchem er Bonar Law für seine Haltung auf der Pariser Konferenz beglückwünschte und die Gefahr darlegte, der Europa durch die Reparationspolitik Poincaré ausgelegt werde. Es gebe keinen Finanzmann von Ruf in irgend einem Teile der Welt, der der Ansicht sei, daß die von Frankreich geplante Methode den Alliierten irgend etwas einbringen werde. Diese Methode würde nicht Wagnis, sondern den Zusammenbruch bringen. Die von Poincaré geforderten Forderungen würden nichts bringen, was mit den Kosten der Einziehung vergleichbar wäre. Sie würden Unordnung und Erregung hervorrufen und könnten sehr ernste Folgen haben. Die Ansichten für die Wiederherstellung Europas würden von neuem verdrängt durch die eigene Halsstarrigkeit einiger seiner Berater.

Wieder Wehrpflicht in Bulgarien?

Die Entscheidung der Verbandsmächte, welche Bulgarien gestattet, 3000 Soldaten als Wehrpflichtige zur Grenzbe-wachung unter der Fahne zu halten, erweckt in bulgarischen Kreisen die Hoffnung, daß die Wehrpflicht wieder für die ganze Armee eingeführt werden wird. Angesichts der Unmöglichkeit, durch Freiwilligenwerbung im Lande Truppen aufzustellen, wie im Vertrage von Neuilly vorgesehen, und der demnachgehenden Nachbarschaft der Türkei ist Bulgarien entschlossen, sich jeder Verminderung seiner Rüstungen zu widersetzen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenburg, 10. Jan. (Die zunehmenden Tage.) Seit dem Tage der Winterferienwende nehmen die Tage zu, die Nächte werden kürzer. Wenn auch im Januar die Zunahme des Sonnenans- und Unterganges noch eine äußerst geringe und nur nach Minuten zu bemessen ist, so begrützt man doch diese Erscheinung in freudiger Erwartung der kommenden Frühlingstage. Gegen Ende des Monats beläuft sich die Tageslänge des Tages schon auf eine Stunde und darüber. Unauf-

Die größte Auswahl an **Wagen, Klapp-Sportwagen** in einfach bis hochfein. **Wohlmöbel, Ruhestühle, Koffer und Lederwaren** eigener Ausführung kaufen Sie billig bei **H. Bross, Pforzheim**, Zerpfortstrasse und Baumstrasse.

graphischen Institute in Leipzig **hm, Kleine Schriften** 24 Bilder aus dem Tier- (Reiseführer). Mit Vorwort 20 Abbildungen auf 8 Tafeln Gebunden

Die Kunst der Hochrenaissance von Dr. Karl Boermann. 12 Tafeln im Text, 12 schwarz- und einer Farbendrucktafel Gebunden

Band-Kalender mit Jahreskalendarium, 10 Wochen- und Tagesblat, em, empfiehlt solange Vorrat **Buchhandlg., Neuenburg** (Inb.: D. Strom)

Conweiler. Gesucht wird für sofort in 14 Tagen ein kräftiger, tüchtiger und fleißiger **Junge**, der das Schmiedehandwerk lernen will. **Friedrich Wader**, Duf- u. Wagenschmiedmeister.

Feldrennach. Ein 10 Monate altes schön **Zucht-Mind** hat zu verkaufen **F. Zid**.

Behörden und Privat Ich kaufe als Sammler Briefmarken württ. Dienst, alte und bessere Werte Deutscher zu guten Liebhaberpreisen erbitte Einschreibsendung genaue Angebote **Dr. Hermann Rünzel**, Beamter, Calmbach.

beliam geht es jetzt wieder dem Frühling entgegen. Allerdings waren wir immer noch auf den Winter mit Schnee und Eis, denn ohne einen richtigen Winter gibt es auch kein gutes Frühjahr.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Jan. (Die Not der Fachpresse.) Die Arbeitsvereinerung württ. Fachschriftenverleger, der Verband technischer Vereine in Stuttgart und die Württ. Volkswirtschaftl. Gesellschaft haben eine Eingabe über die Not der Fachpresse an das württ. Staatsministerium gerichtet, in der an den württ. Staatspräsidenten die Anfrage gerichtet wird, ob er grundsätzlich an derselben liegt, wie sie der bayerische Ministerpräsident geäußert hat — Lieferung von verbilligten Papierholz aus Staatswaldungen — und ob er insbesondere bereit ist, auch der besonderen Notlage der württ. Fachpresse Rechnung zu tragen. Der Zusammenstoß der Verlagskassen der württ. Fachpresse zum Zweck gemeinschaftlicher Verhellung von Druckpapier wäre unter dieser Voraussetzung gesichert. Weiter wird gefragt, ob die württ. Staatsregierung bereit ist, im Einvernehmen mit der württ. Fachpresse auch noch andere ihr geeignet erscheinende Mittel zur sofortigen Vinderung der Notlage der württ. Fachpresse zu ergreifen, deren Erliegen oder Versäumnis gleichbedeutend mit schwerer Gefährdung der Grundlagen der kulturellen und wirtschaftlichen Zukunft des Landes wäre.

Stuttgart, 9. Jan. (Besuch der landwirtschaftlichen Winterschulen.) Im laufenden Winter erfreuen sich die landwirtschaftlichen Winterschulen des Landes eines sehr starken Besuches: Ludwigshagen 183 Schüler, Heilbronn 122, Leonberg 36, Gails 61, Dorn 54, Reutlingen 104, Rottweil 40, Kirchheim 66, Ravensburg 77, Neidlingen 57, Ulm 160, Wangen 44, Grailsheim 50, Gmünd 68, Dill 90, Weiblingen 52, Künigsau 78, Mergheim 97, Biberach 55, Reisingen a. G. 35, Kellen 79, Göttingen 88, Wadmann 56, Maulbrunn 28, Rauffen 56, Gerrensberg 52, Waldsee 31.

Stuttgart, 8. Jan. (Für Brauweinbrenner.) Wie die Korrespondenz des landwirtschaftlichen Hauptverbandes zu werden weiß, werden die Brauweinbrenner vom 15. Januar d. J. ab, wahrscheinlich sogar schon früher, mit einer neuen, schweren und einschneidend wirkenden Steuer belastet werden. Es empfiehlt sich deshalb, das vorhandene Material noch vor diesem Zeitpunkt und so schnell wie möglich abzuveräuern.

Stuttgart, 9. Jan. (Viehpreissteigerungen.) Vor der Wucherklammer des höchsten Landgerichts stand der verh. Viehhändler und frühere Metzger Karl Dinkelader aus Juffenhausen wegen Viehpreissteigerung zusammen mit dem Bauern Wilhelm Vink und Karl Eisenmenger von Sulzbrunn, letztere wegen unnothiger Angaben. Die drei waren früher schon zu 30.000 bzw. 5000 und 2000 Mark Geldstrafe verurteilt worden und legten dagegen Berufung ein. Dinkelader hatte von Vink ein schönes Kind um 65 Mark Lebensgewicht (90-955 Mark) gekauft und verkaufte es an den Händler Riechhändler Weil aus Landau um 123.000 Mark, so daß er 32.000 Mark verdiente. Die Wucherklammer beschlagnahmte aber das Kind. Dinkelader hatte 86,6 Mark für das Pfund Lebensgewicht erhalten, während die amtliche Notiz auf 56,50 bis 60,50 lautete. Der Staatsanwalt beantragte gegen Dinkelader Einzug des Geldes und 20.000 Mark Geldstrafe. Die Berufung der beiden Bauern wurde verworfen, weil sie zu spät eingelegt war. Der Fall ist ein Beweis für die Mißgenugung der Händler. Das Urteil wird am Donnerstag verhandelt.

Gmünd, 9. Jan. (Für Stadtverstandswahl.) Als Bewerber um die Stadtverstandswahl sind bisher aufgetreten: Dr. Moritz Dehler, Rechtsanwalt in Gmünd; Hermann Schöler, Regierungsrat beim Arbeitsministerium, von Ravensburg; Karl Hüllig, Rechtsanwalt in Ravensburg; Edward Quinten, Amtmann beim Oberamt Seidenheim; Dr. jur. Georg Schmid, Regierungsrat in Reutlingen.

Hörtingen, 9. Jan. (Für eine Gehobung der Lohnpolitik.) Die Stadt hat die Mitgliedschaft beim Arbeitsverband württ. Gemeinden gekündigt, da bei der Regelung der Löhne der Gemeindeglieder trotz aller Bemühungen nicht erreicht werden konnte, daß zwischen dem gelernten und ungelerten Arbeiter im Tarif eine größere Abstufung eintritt. (Bis jetzt nur 1,20 Mark in der Stunde.)

Volheim, 9. Jan. (Billige Särge.) Zur Anfertigung von Särgen stellt die Gemeinde jedem Einwohner Holz mietgeltlich zur Verfügung.

Freiburg, 9. Jan. (Verurteilung zur Höflichkeit.) Ein bekannter Alchemiehändler aus H. hatte am Telefon eine niedrigen Postanweisung, weil sie ihn nicht gleich verstand, den Gruß Höflich von Verhüllungs erbot. Auf erhobene Klage wurde der von Europäer Höflichkeit noch nicht überführte Kanadier vom Amtsgericht Letztung zu 3000 Mark Geldstrafe evtl. 20 Tagen Gefängnis verurteilt.

Baden.

Hoggenau, 8. Jan. Die beiden Direktoren der hiesigen Benzwerke Dr. Friedrich Demann und Dr. Felix Lohmann wurden von der spanisch-amerikanischen Akademie für Kunst und Wissenschaft in Madrid unter Verleihung des Erdensterns und der goldenen Medaille zu Mitgliedern der Akademie ernannt.

Freiburg, 7. Jan. In der Reutlingenstraße versuchte ein von seiner Familie getrennt lebender Handwerker die ihm mit ihrem Viehhändler begebenen Frau zur Rede zu stellen. Dabei erging es dem Ehemann schief; denn die eigene Frau stand mit einem Taschenmesser auf ihn ein, während ihr Begleiter ihn mit einem Knutenstock über die Schulter schlug. Die herbeigekommene Polizei verbrachte den verletzten Ehemann nach einem Krankenhausbau, das Mädchen mußte in das Gefängnis wandern.

Freiburg, 8. Jan. Die Geldverschwendung unserer Jugend wird durch einen von Freiburger Blättern mitgetheilten Fall besonders gekennzeichnet. Dachte sich da ein junger Bursche in den Kopf gesetzt, an einem Nachmittage 20.000 Mark zu verschüttern, weshalb er mit einer Anzahl Kampanen, die er gesammelt hielt, das Wirtshaus aufsuchte. Es wurde getrunken, was das Zeug hielt, trotzdem dauerte es dem 20.000-Mark-Besitzer doch fünf Tage, bis das Geld alle war, weshalb er zwei Tausendmarkstücke in Stücke riß und Wirtschaftswaren zerstückelte, bis die Rechnung auf 20.000 Mark stand. Die Verschwendungssucht der jüngeren Generation offenbarte sich auch deutlich während der Silvesternacht in Freiburg, wo im Verlauf einer halben Stunde auf dem Rathausplatz für Tausen-

verhundert hunderttausende von Mark nutzlos in die Luft gingen. Ähnliches wird aus Bahr berichtet.

Konstanz, 9. Jan. Einem weiteren umfangreichen Warenverkauf sind die Grenzbesitzer wieder auf die Spur gekommen, der sich zwischen Göttingen und Buch kurz vor Weihnachten abspielte. Bis jetzt sind sieben Personen, darunter ein früherer Grenzbeamter und eine Frau, bereits verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Als der Scher lag, betrieben die Schmuggler ihr dunkles Gewerbe, in weiße Reinfäden einschließt, um so bei der Nacht auf ihren Schmuggelwegen weniger gesehen zu werden. Der Wert der geschmuggelten Waren beläuft sich auf viele Millionen. Auch konnte für etwa 1 Million Mark Waren und 600 Franken bei den Schmugglern beschlagnahmt werden.

Bermischtes.

Der amerikanische Weihnachtsmann. Eine Kriegeswitwe in Voena (Sachsen) schickte ihre beiden Kinder, einen Bubel und ein Mädchen, nach Leipzig; sie durften den Geburtstag des Mädchens, da es zu einem Geschenk nicht reichen wollte, in der Weise feiern, daß sie die Weihnachtsbäckereien in den Leipziger Geschäften ankaufen und in einem Kaffeehaus sich an einer Tasse Kaffee erfreuen konnten. Als sie nun dort auf die bestellte Tasse warteten, setzte sich ein Herr zu ihnen, der ein Geschäft ankunfte und bald alles wußte, was er wissen wollte. Wie erfuhr waren die Kinder, als statt des Kaffees ein reiches Mahl aufgetragen wurde, zu dem der Herr die Kinder einlud. Dann kam erst noch der Kaffee mit soviel Kuchen, daß für die Mutter noch ein großes Stück übrig blieb. Am größten war die Ueberraschung, als noch am Weihnachtsabend ein großes Paket mit allerlei Gaben und einem ansehnlichen Geldbetrag eintraf, mit dem der Deutschamerikaner vor seiner Abreise seine Grüße aus Hamburg überbrachte.

Milchpreis in Großstädten. Der Milchpreis in München wurde auf 250 Mark für das Liter festgesetzt. Der Milchpreis in Berlin wurde von 184 auf 216 Mark für das Liter erhöht, davon entfallen auf den Erzeuger, der die Milch frei Berlin zu liefern hat, 141 Mark.

Ein fettes Weidenkind. Auf dem Grenzbahnhof Weidenreuth fiel ein Weidenkind aus Frankfurt am Main durch seine ungeheuerliche Leibesfülle auf. Sie unersäthlich ihn und wickelten ihn aus ungefähr 100 leuchtenden Selbstbindern, die einen Wert von über einer halben Million darstellten. Dann mußte er noch eine Goldhülse von 100.000 Mark hinterlegen und durfte Johann — nach jeder Richtung erleichtert — seine Reise fortsetzen.

Zwei Dickhäuter und ein Klavier. Bei einer Geschäftsrellung in Untermerzbach bei Saalfeld war auch ein Tafellavier vorhanden. Der eine Bruder, ein Arbeiter, wollte dasselbe verkaufen, der andere Bruder, ein Landwirt, bestand darauf, daß es geteilt werden sollte, und so blieb es erlernt weiter nichts übrig, als die Teilung mitzumachen. Sie holten eine Schrotflinte herbei und ohne ein Wort zu sagen, sagten sie das Klavier in der Mitte durch und zerbrachen dabei noch die Säge.

Für 30 Millionen Mark Getreide verbrannt. Auf dem Rittergut Wandsow in Sachsen vernichtete ein Schadenfeuer das Schenkengebäude mit Getreidevorräten im Werte von mehr als 30 Millionen Mark. Es wird Brandstiftung vermutet.

Schiller an Poincaré. Im „Zell“ schreibt Schiller: Wenn der Gedächtnis nirgends Recht kann finden, Wenn unrettbarlich wird die Last, — greift er hinauf getrosten Mutes in den Himmel Und holt herunter seine ew'gen Rechte.

Der Breitenpreis für getrocknete Kaffee vom Verein der Kaffee-Großhändler und -Händler, Sitz Hamburg, heute offiziell mit 4450 bis 4800 Mark für das Pfund je nach Qualität notiert.

Eine zeitgemäße Verfügung. Der Regierungspräsident von Schleswig hat folgende Verfügung an die Oberbürgermeister und Landräte erlassen: Ich mache ergebnis darauf aufmerksam, daß die Presse angeklagt über außerordentlich schwierigen Lage zur Veröffentlichung behördlicher Schriftsätze im redaktionellen Teil dann nicht herangezogen werden sollte, wenn es sich um Angelegenheiten handelt, die zur Behandlung im Wege behördlicher Angelegenheiten geeignet wären. Durch die Inanspruchnahme des redaktionellen Teiles würde von den Zeitungen eine Gabe ohne Gegenleistung gefordert.

Wölfe in Ostpreußen. In einer Reihe von Dörfern am Rowo-Alexandrowski sind Rownoer Blättermeldungen zufolge Wölfe aufgetaucht, die nicht nur Vieh, sondern auch einzeln gehende Fußgänger anfallen. In der Gegend herrscht eine derartige Panik, daß viele Einwohner nur in Gruppen ausgehen wagen, sonst aber das Heim nicht verlassen. Einige Dorfschulen wurden zeitweilig geschlossen.

Um den Karfreitag in Groß-Lohringen. Die verschiedenen protestantischen Bekenntnisse von Groß-Lohringen legen eine Massenbewegung in Gang zur Weibhaltung des Karfreitags als geschlossenen Feiertag. Sie weisen darauf hin, daß sie auch den 15. August, Maria Himmelfahrt, und das Fest der Jungfrau von Orleans als geschlossenen Feiertag mitgehen.

Eine legendäre französische Verordnung. Zur lebhaften Freude der Straßburger Kaufleute hat das Generalkonsulat kurz vor Weihnachten das Passieren der Reiter Abreisebriebe erleichtert. Es genügt nicht mehr ein einfacher Passierschein, sondern der „Nationalpaß“ ist erforderlich. Infolgedessen liegt die Schiedervermittlung des Geschäftstreibens in dem dänischen Bräutertage darnieder und die Polypolonen, an denen sich alle eifrigen Geschäftsleute beteiligen, haben aufgehört.

Ein Mißverständnis. Eines der neuen Mitglieder des englischen Unterhauses, der Abgeordnete der Arbeiterpartei Gavan Duffy, erzählt, daß er sich bei seinem ersten Besuch im Parlament nicht zurechtfinden konnte und sich daher suchend umblühte, worauf ihn einer der Diener fragte: „Gott da hier zu arbeiten, Kamerad?“ Duffy bejahte es und zeigte seine Abgurdensart, worauf der andere erkannte sagte: „Ach, du bist doch Abgeordneter!“

Verbot deutscher Gesandten in Mexiko. Der Präsident Obregon von Mexiko hat auf Antrag der deutschen Gesandtschaft die Aufhebung eines neuen französischen Gesandten. Was der Kaiser in seinen Memoiren verlesen hat? unterlegt und zugleich angeordnet, daß kein Film, der geeignet ist, die Ehre und die Gefühle einer Mexiko betreffenden Nation zu verletzen, aufgeführt werden darf.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 9. Jan. Dem Viehmarkt am Vieh- in Schlachthof waren zugeführt: 74 Ochsen, 14 Kühe, 140 Jungkälber, 124 Jungrinder, 154 Kälber, 329 Kälber, 279 Schweine 2 Schafe. Unverkauft blieben 3 Ochsen und 11 Jungrinder. Wertsatz je 1 Tonne Lebendgewicht: Ochsen 1. 55.000 bis 58.500, 2. 49.000 bis 50.000, Kühe 1. 50.000 bis 54.000, 2. 42.000 bis 49.000, Jungrinder 1. 55.000 bis 59.500, 2. 49.000 bis 53.000, 3. 40.000 bis 46.000, Kälber 1. 40.000 bis 45.000, 2. 32.000 bis 37.000, 3. 28.000 bis 30.000, Kälber 1. 75.000 bis 79.000, 2. 70.000 bis 74.000, 3. 60.000 bis 66.000, Schweine 1. 75.000 bis 79.000, 2. 70.000 bis 74.000, 3. 55.000 bis 62.000 Mark Verkauf des Marktes: lebhaft.

Neueste Nachrichten.

Freiburg, 9. Januar. Gegenwärtig finden in Freiburg in der Frage der deutschen Goldhypothek in der Schweiz zwischen schweizerischen und deutschen Vertretern Besprechungen statt. Wie wir hören, handelt es sich dabei aber entgegen anderslautenden Meldungen nur um einen ganz unverbindlichen Meinungsaustausch. Irgegendmelde bindende Beschlüsse werden nicht gefaßt. Dies ist vielmehr Sache der Volldelegationen, die Ende dieses oder Anfang nächster Monats zusammentreten werden. Es steht zu hoffen, daß in der wichtigen Frage der deutschen Goldhypothek eine Einigung erfolgt. Wie wir weiter hören, stehen beide Regierungen bei den Verhandlungen in engem Einvernehmen mit den interessierten Kreisen.

München, 9. Jan. Der neue Vertreter der deutschen Reichsregierung in München, von Daniel, ist hier eingetroffen und besuchte den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. v. Knilling.

Essen, 9. Jan. Der Bezirksverband Essen des Deutschen Gewerkschaftsbundes erließ einen Aufruf, worin namens des Rechts und der Freiheit, sowie im Interesse der Menschwürde und der Lebensbedingung des deutschen Volkes und in der Sorge um die endliche Befreiung der schwer leidenden Welt der schärfste Protest gegen den neuen Ausbruch roher Gewalt erhoben und Treue zu Volk und Vaterland geschworen wird.

Essen, 10. Januar. Eine gestern in Essen abgehaltene Mitgliederversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats beschloß einstimmig unter Zustimmung der Arbeitervertreter, den Sitz des Syndikats von Essen nach Hamburg zu verlegen. Durch die Verlegung des Syndikats wird die Produktivität des Kohlenbaus stark geschwächt, dem Poincaré muß an die Stelle des Kohlen-Syndikats eine eigene Organisation setzen, ohne die langjährige Erfahrung und das deutsche Organisationsstalent hierfür zu haben. Die Verwaltung der Friedrich Krupp A.-G. in Essen erklärte, daß sie versuchen werde, den ungehörigen Fortgang der Arbeit in ihren Werken aufrecht zu erhalten, weil von dieser Arbeit allein in Essen 54.000 Menschen ihr Brot hätten. Wie verlautet, wird der Reichsernährungsminister Dr. Lohner angesichts der schweren Bedrohung, der die Stadt Essen ausgesetzt ist, einen längeren Urlaub antreten und sein früheres Amt als Oberbürgermeister der Stadt Essen vorübergehend wieder übernehmen.

Kassel, 9. Jan. Die beiden altengestammten Zeitungen „Hessische Post“ und „Kasseler Allgemeine Zeitung“ haben sich durch die Not der Zeit veranlaßt gesehen, ihre beiden Verlage zu verschmelzen. Die beiden Zeitungen werden von morgen ab unter dem Namen „Kasseler Post“ mit dem Untertitel „Kasseler Allgemeine Zeitung und Hessische Post“ im gemeinsamen Verlag weiter erscheinen.

Berlin, 9. Jan. Unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten fand heute nachmittags ein Ministerrat statt, an dem auch der preussische Ministerpräsident teilnahm. Der Reichspräsident und der Reichsminister des Auswärtigen berichteten über die durch das Vorgehen Frankreichs geschaffene Lage und die Stellungnahme der Reichsregierung dazu. Die Aussprache ergab völlige Einmütigkeit.

Berlin, 9. Jan. Die Beratungen der Reichsregierung wurden, den Blättern zufolge, heute vormittag fortgesetzt und nahmen den ganzen Tag in Anspruch. Aus der Ansetzung des Empfangs der Parteiführer durch den Reichsminister des Auswärtigen für den morgigen Tag dürfte geschlossen werden, daß die Beratungen der Reichsregierung heute zu einem gewissen Abschluß kamen. Wie das „Berliner Tageblatt“ schreibt, darf als feststehend angesehen werden, daß die Reichsregierung sofort nach der Befragung Essens durch die Franzosen bei den übrigen Signatarmächten des Versailler Vertrages schärfsten Protest erheben wird.

Berlin, 9. Januar. Gestern Abend fand unter dem Vorsitz des Reichskanzlers eine Ministerbesprechung statt. Alle Möglichkeiten, die sich für Deutschland aus einer Befragung Essens ergeben, seien in der Ministerbesprechung erwogen worden. Einmütig sei die Ueberzeugung zum Ausdruck gekommen, daß die von Frankreich vorbereitete Aktion als Bruch des Versailler Vertrages angesehen werden müsse. Welche Maßregeln die deutsche Regierung treffen werde, bleibt abhängig von dem Umfang des französischen Vorgehens. Wie die Blätter weiter melden, ist sich die Reichsregierung darüber im Klaren, daß die nächsten Tage dem deutschen Volk und seinen Vertretern Entscheidungen von außerordentlicher Tragweite vorliegen werden. Sie ist aber durchdrungen von der Ueberzeugung, daß das Einheitsbewußtsein und der Opferwille des deutschen Volkes die Karte Front im Innern herstellen wird, die gegenüber den gewalttätigen Uebergriffen Frankreichs notwendig ist.

Berlin, 9. Jan. In einer längeren Erklärung weist Reichsaußenminister Dr. von Rosenbergh die Vertragswidrigkeit der französischen Gewaltpolitik in allen Einzelheiten nach und stellt die Tatsache fest, daß Frankreich seine Sanktions- und Pfändemaßnahmen auf den Beschluß der Reparationskommission nicht stützen kann. Es siehe fest, daß die Durchführung der französischen Pläne in dreifacher Richtung einen großen Bruch des Vertrags darstellen würden: 1. weil die Beschlüsse der Reparationskommission in der

Kohlen- und Holzlieferungsfrage gegen Deutschland aber die Reichsregierung 2. weil auch die Reichsregierung keine territorialen Sanktionen territorialen auch die formell etwa zulässige Land nur von dort beteiligten getroffen werden können. Sanktionen in nicht an nicht voreingenommenen Beurteilung des wahren Zweck und der Vorhabens nicht verhalten, sondern noch mehr als das erkennen als den Versuch rechtswidrig.

Berlin, 10. Januar. Die Ausschüsse des Reichspräsidenten rat Louis Dagen an dem, worin der Wirtschaftsausschuss Reichskanzler und der Gesamtspreiz, daß die Wirtschaftspolitik des Reichs abgegebene bereit seien, alle Kosten und Der Wirtschaftsausschuss gebil, daß auch die Reichsregierung ihres verantwortungsvollen Vorgehens Haltung festwortete dem Wirtschaftsausschusses: Namens der Reichstreuer Anhänglichkeit würde und eingehende Arbeit für die Reichsregierung und allen ihre Sache wie vornehmste politisch erschütterlich wird die Reichs Stellungnahme gegenüber dem Gebiet um in ihren Kräften Gebiet um Deutschlands Will zu erleichtern.

Berlin, 9. Jan. Der Reichspräsident hat an den Oberbürgermeistergramm: In dieser ersten im Reich eng zusammen in dem und geloben, wie bisher e Freiheit unserer Brüder und seit und besonnen, getragen u Zusammengehörigkeit des Reichs nicht durch das Vertrauen niemals triumphiert die Gen bleiben. (gez.): Präsident D.

Berlin, 10. Jan. Die Finanzministerien mit den Erhöhung der Löhne der I damit ab, daß in der höchsten für die erste Januarhälfte M. 50.— für die zweite Hälfte dem Vosa in der zweiten I E steht zu erwarten, daß Vorstände der Gewerkschaft Das Reichskabinett wird sich Verhandlungen mit den Beauftragten über die Erhöhung Angestellten mit der Gesamtheit

Berlin, 9. Jan. Die e und Telegraphengebühren werden Innerhalb Deutschlands betrie Briefe, Druckfachen, Geschäft Päckchen gegenüber den jetzt B.

Berlin, 9. Jan. Ueber such werden noch folgende W schein nicht von Tschow, sonst offizier Schauer ausgegangen herangemacht hatte, um ihn z wegen. Schauer ist es auch g aufseher veranlaßt hatte, ihm Geldmittel und Kleidungsstü So weit war es aber noch n war der Direktor der Straf Verkebr zwischen Schauer und so daß das Vorhaben der de Oberreichsanwalt Ebermaier Wintermännern Tschow's nicht bestellte kein Anhalt dafür, ab her von irgend einer Organisa

Berlin, 10. Jan. In Gewerkschaften beschäftigt m den Einmarsch der Franzosen veranlassen, in denen Vertreter ohne Unterschied der Partei sp tag ist nunmehr der angekünd Biedererinnung des Bund Max Klante ist heute Mitta entlassen worden, nachdem die für die Haftentlassung geforder hinterlegt worden war. — De an der Börse in Frankfurt 9 Berlin 975.— G., 10052.—

Glagan, 9. Jan. Beim dem hiesigen Bahnhof tranken den Pässern befindlichen Kletter enthielten Sie zogen sich dab fünf Männer und eine Fran jenen liegen schwer krank darn

Breslau, 9. Jan. Im Teiche die Fischerei während in schlußlaufen vernünftige. Die ge ganzes Dorf herbei. Trotzdem um die Rettung bemühten, le Leiden geborgen werden.

Paris, 10. Jan. Bonul die nationalistische Presse U

und Verkehr.

Dem Dienstagmarkt am Vieh-... 54 Ochsen, 14 Bullen, 140 Jung... 154 Kühe, 229 Kälber, 279 Schweine... 3 Lämmer und 11 Jungschweine... 1. 55 000 bis 58 000, 2. 49 000 bis 52 000, 3. 40 000 bis 45 000, 4. 30 000 bis 35 000, 5. 20 000 bis 25 000, 6. 15 000 bis 20 000, 7. 10 000 bis 15 000, 8. 5 000 bis 10 000, 9. 2 000 bis 5 000, 10. 1 000 bis 2 000, 11. 500 bis 1 000, 12. 200 bis 500, 13. 100 bis 200, 14. 50 bis 100, 15. 20 bis 50, 16. 10 bis 20, 17. 5 bis 10, 18. 2 bis 5, 19. 1 bis 2, 20. 0,5 bis 1.

Die Nachrichten.

Wegenwärtig finden in Freiburg... Goldhypotheken in der Schweiz... deutschen Vertretern Besprechungen... handelt es sich dabei aber... Verhandlungen nur um einen ganz... Austausch. Irrendwelse bindende... Das ist vielmehr Sache der... dieses oder Anfang nächster... werden. Es steht zu hoffen, daß... der deutschen Goldhypotheken... weit weiter hören, stehen beide... Verhandlungen in engem Einvernehmen... sind.

Der neue Vertreter der deutschen... von Daniel, ist hier einge... bayerischen Ministerpräsidenten... Begleitverband Essen des Deut... erließ einen Aufruf, worin... der Freiheit, sowie im Interesse... der Lebensbetätigung des deut... um die endliche Befreiung der... schärfste Protest gegen den neuen... erhoben und Treue zu Volk und... d.

Eine gestern in Essen abgehalten... Rheinisch-Westfälischen Kohlen... umung unter Zustimmung der... des Syndikats von Essen nach... Durch die Verlegung des Syndikats... Kohlenpreises fast geschmälert... Die Stelle des Kohlenpreises eine... ohne die langjährige Erfahrung... infationalelement hierfür zu haben... Friedrich Krupp A.-G. in Essen... werden, den ungestörten Fortgang... aufrecht zu erhalten, weil von... Essen 54000 Menschen ihre Brot... der Reichserschwerungsminister... schweren Bedrohung, der... einen längeren Urlaub... als Oberbürgermeister der Stadt... übernehmen.

Beiden alleingefessenen Zeugnissen... der Allgemeine Zeitung haben... veranlaßt gesehen, ihre beiden... Die beiden Zeitungen werden von... Namen „Kaffeler Post“ mit dem... eine Zeitung und Hessische Post... eiter erscheinen.

Der dem Vorhitz des Reichspräsidenten... Ministerat statt, an dem auch... teilnahm. Der Reichspräsident... wärtigen Berichteten über die durch... geschaffene Lage und die Stellung... dazu. Die Aussprache ergab... Beratungen der Reichsregierung... heute vormittag fortgesetzt... in Anspruch. Aus der An... aneisführer durch den Reichs... den morgigen Tag dürfte ge... Beratungen der Reichsregierung... schluß kamen. Wie das Ver... darf als feststehend angesehen... fahrung sofort nach der Befegung... bei den übrigen Signatarnächten... schiffen Protest erhoben wird.

Gestern Abend fand unter dem... eine Ministerbesprechung statt... sich für Deutschland aus einer... leiten in der Ministerbesprechung... tlich sei die Überzeugung zum... tie von Frankreich vorbereitet... ailler Vertrages angesehen werden... die deutsche Regierung treffen... dem Anfang des französischen... läter weiter melden, ist sich die... klaren, daß die nächsten Tage... nen Vertretern Entscheidungen von... vorlegen werden. Sie ist aber... erzeugung, daß das Einheitsbe... des deutschen Volkes die Karte... wird, die gegenüber den ge... ankreidts notwendig ist.

einer längeren Erklärung weist... an Rosenbergs die Vertragsmäßig... haltspolitik in allen Einzelheiten... fest, daß Frankreich seine Sanf... men auf den Beschluß der Repa... kann. Es steht fest, daß die... hen Pläne in dreifacher Richtung... Vertrag darstellen würden:... Reparationskommission in der

Kohlen- und Holzlieferungsfrage überhaupt kein Vorgehen... gegen Deutschland über die Note vom 21. März 1922 hinaus... rechtfertigt; 2. weil auch bei etwaiger Feststellung ange... licher (ausführlicher) Beschlüssen Deutschlands der Vertrag... keinerlei Sanktionen territorialen Charakters zuläßt; 3. weil... auch die formell etwa zulässigen Maßnahmen gegen Deutsch... land nur von dem beteiligten alliierten Mächten gemeinsam... getroffen werden können. So blieben sich alle französischen... Rechtsargumente in nichts auf. Sie erweilen sich für jeden... nicht vorzuziehenden Beurteiler als so gekünstelt, daß sie... den wahren Zweck und den Charakter des französischen... Vorhabens nicht verhehlen, sondern daß sie dieses Vorhaben... nur noch mehr als das erkennen lassen, was es wirklich ist:... als den Versuch rechtswidriger Vergewaltigung.

Berlin, 10. Januar. Im Auftrag des Wirtschafts... ausschusses des besetzten Gebietes richtete Geh. Kommerzien... rat Louis Dogen an den Reichskanzler ein Telegramm, worin... der Wirtschaftsausschuss des besetzten Gebietes dem... Reichskanzler und der Gesamtregierung die Zusicherung aus... spricht, daß die Wirtschaftskreise des besetzten Gebietes... erneut das bereits abgegebene Versprechen wiederholen, daß sie... bereit seien, alle Lasten und Qualen auf sich zu nehmen. Der... Wirtschaftsausschuss gebe sich der bestimmten Hoffnung... hin, daß auch die Reichsregierung an der seit dem Antritt... ihres verantwortungsvollen Amtes dem Rheinland gegenüber... eingenommenen Haltung festhalte. Der Reichskanzler ant... wortete dem Wirtschaftsausschuss des besetzten Gebietes fol... gendes: Namens der Reichsregierung für die Rundgebung... treuer Anhänglichkeit wärmsten Dank. Die tätige Fürsorge... und eingehende Arbeit für die besetzten Rheinlande sind der... Reichsregierung und allen ihren Mitgliedern sowohl Vergens... sache wie vornehmste politische Pflicht des Augenblicks. Un... erschütterlich wird die Reichsregierung an ihrer bisherigen... Stellungnahme gegenüber dem Rheinland festhalten und alles... tun, was in ihren Kräften steht, um die von dem besetzten... Gebiet um Deutschlands Willen getragenen schweren Lasten... zu erleichtern.

Berlin, 9. Jan. Der Reichsverband der Rheinländer... richtete an den Oberbürgermeister von Essen folgendes Te... legramm: In dieser ersten Stunde stehen wir Rheinländer... im Reich eng zusammen in der Treue zur rheinischen Heimat... und geloben, wie bisher entschlossen einzutreten für die... Freiheit unserer Brüder und Schwestern im Westen. Bleibt... fest und besonnen, getragen von dem Bewußtsein unlöslicher... Zusammengehörigkeit des Reichs und der Rheinlande, ge... führt durch das Vertrauen auf die deutsche gute Sache. Ni... emals triumphiert die Gewalt lange. Recht muß Recht... bleiben. (gez.): Präsident Dr. Kaufmann.

Berlin, 10. Jan. Die Verhandlungen im Reichs... finanzministerium mit den Spitzenorganisationen über die... Erhöhung der Löhne der Reichsarbeiter schlossen gestern... damit ab, daß in der höchsten Ortsklasse angelernte Arbeiter... für die erste Jahreshälfte eine Stundenloohnerhöhung von... 50 —, für die zweite Hälfte von 100 — gegenüber... dem Besatz in der zweiten Jahreshälfte erhalten sollen. Es... steht zu erwarten, daß die heute zusammen tretenden... Vorstände der Gewerkschaften dem Ergebnis zustimmen. Das... Reichsministerium wird sich unmittelbar nach Abschluß der... Verhandlungen mit den Beamten- und Angestelltenorgani... sationen über die Erhöhung der Besätze der Beamten und... Angestellten mit der Gesamtfrage befassen.

Berlin, 9. Jan. Die ab 15. Januar geltenden Post-... und Telegraphengebühren werden nunmehr bekanntgegeben. Innerhalb Deutschlands beträgt die Gebühr für Postkarten, Briefe, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen gegenüber den jetzt geltenden Preisen das Doppelte.

Berlin, 9. Jan. Ueber Tschonos mißglückten Fluchtver... such werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Plan... schritt nicht von Tschow, sondern von dem früheren Flieger... offizier Schauer ausgegangen zu sein, der sich an Tschow... herangemacht hatte, um ihn zur gemeinsamen Flucht zu be... wegen. Schauer ist es auch gewesen, der einen Gefangenenaus... weisener veranlaßt hatte, ihm die zur Flucht notwendigen... Geldmittel und Kleidungsstücke aus Berlin zu beschaffen. So... weit war es aber noch nicht gekommen, denn inzwischen... war der Direktor der Strafanstalt auf den verdächtigen... Verkehr zwischen Schauer und Tschow aufmerksam geworden, so... daß das Vorhaben der beiden vereitelt werden konnte. Oberreichsanwalt Ebermaier betonte, daß von etwaigen... Hintermännern Tschonos nichts ermittelt worden sei. Es... bestehe kein Anhalt dafür, daß der Fluchtplan von außen... her von irgend einer Organisation entworfen sei.

Berlin, 10. Jan. In den Spitzenorganisationen der... Gewerkschaften beschäftigt man sich mit dem Plan, gegen... den Einmarsch der Franzosen gemeinsame Kundgebungen zu... veranstalten, in denen Vertreter aller Gewerkschaftsrichtungen... ohne Unterschied der Partei sprechen sollen. — Dem Reichs... tag ist nunmehr der angekündigte Gesetzentwurf über die... Wiedereinführung des Vorkriegsrechtes zugegangen. —... Max Kante ist heute Mittag aus der Untersuchungsgefängnis... entlassen worden, nachdem die vom Gericht als Bedingung... für die Haftentlassung geforderte Kaution von 500000 Mk... hinterlegt worden war. — Der Dollar wurde am Dienstag... an der Börse in Frankfurt 9925.10 G., 9975.90 Br., in... Berlin 9975 — G., 10052 — Br. notiert.

Glogau, 9. Jan. Beim Verladen von Fässern auf... dem hiesigen Bahnhof tranken mehrere Arbeiter von den in... den Fässern befindlichen Resten, die offenbar Methilalkohol... enthielten. Sie zogen sich dadurch schwere Vergiftungen zu... fünf Männer und eine Frau sind gestorben. Drei Per... sonen liegen schwer krank darnieder.

Breslau, 9. Jan. Im Dorfe Tschonau brach am dem... Felde die Eisbede während sich die Schulfugend mit Schlitt... schuhschlüssen vergnügte. Die geltenden Mäntel lockten das... ganze Dorf herbei. Trotzdem sich Hunderte von Menschen... um die Rettung bemühten, konnten fünf Kinder nur als... Leichen geborgen werden.

Paris, 10. Jan. „Populaire“ weist darauf hin, daß... die nationalistische Presse Poincare lebhaft dränge, ohne

Zeitverlust vorzugehen, sodas er am Donnerstag der Kammer... und dem Senat die Einzug in Essen und Bochum verstanden... könne. Sie bemühe sich, ihren Lesern klar zu machen, daß... alle Welt sich bereits vor der vollenendeten Tatsache beuge... und daß in London und anderwärts die Entwicklung der... französischen Politik beinahe mit Sympathie verfolgt werde, was... eine ungeheuerliche Entstellung der Wahrheit sei. In... Wahrheit, so erklärt das sozialistische Blatt, sehe man in... London wie in Washington dem Eigenfinn Frankreichs... fassungslos gegenüber und mache sich immer mehr klar, daß... Frankreich durch das isolierte Eintreten seiner Forderungen... ansprüche die der übrigen Alliierten zu gefährden und mehr... als je die Lösung der Reparationsfrage zu komplizieren drohe.

Paris, 9. Jan. Das was zufolge soll in den Beratungen... über die deutschen Kohlenlieferungen, die die Reparations... kommission anschließend an die Anhörung der deutschen Sach... verständigen vornahm, der offiziöse amerikanische Vertreter... Klipp und klar geäußert haben, daß die Kommission sich einer... Befehlung und zwar einer vorsätzlichen Befehlung Deutsch... lands gegenüber befände.

Paris, 10. Jan. Die Reparationskommission wird am... Freitag nachmittag über das von Deutschland geforderte... Memoratorium für seine Barzahlungen und Sachlieferungen... beraten.

Paris, 9. Januar. Nach einer Meldung erklärte... Marshall Foch, Frankreich werde zunächst nur Essen be... setzen, und erst dann nach Bochum und Dortmund weiter... vorrücken, wenn dies für notwendig erachtet werden sollte. In... Essen werde Frankreich eine Kohlenmine von 20 v. H. er... erheben und das für die Reparationen vorgezogene Kohlen... quantum für Frankreich, Belgien und Italien beschlagnahmen. Frankreich werde aber in den Betrieb der Industrien oder in die Kohlenförderung selbst vorläufig nicht eingreifen. Nach der „Daily Mail“ sollen die von den französischen... Besatzungsgruppen mitgebrachten französischen Eisenbahner und... Kohlenarbeiter erst dann verwendet werden, wenn im Ruhr... gebiet die Kohlenarbeiter oder Eisenbahner in den Ausstand... treten sollten. Den Arbeitern seien auch Bäcker und Ange... hörige der verschiedensten Berufe beigegeben, die bei der... Befehung der Ruhr eingreifen sollten. Auch Verwaltungs... beamte seien bereitgestellt.

Brüssel, 10. Januar. Ministerpräsident Theunis gab... gestern in der Kammer ausführliche Erklärungen über den... Verlauf und die Beschlüsse der Pariser Konferenz ab. Belgien... habe sich nicht aus Rache oder Hohn zum Einmarsch... ins Ruhrgebiet entschlossen. Dieses Vorgehen sei das letzte... Mittel, um Deutschland zu zwingen, sich endlich Rechenhaft... über seine Reparationspflicht abzugeben. Am Mittwoch vor... mittag werden belgische Truppen von verschiedenen Punkten... aus nach Deutschland vorrücken.

London, 9. Jan. Neuer meldet aus Washington: Bei... der Eröffnung der englisch-amerikanischen Finanzierungsver... handlungen begrüßte Schatzkanzler Mellon die britischen... Delegierten. Der britische Schatzkanzler Baldwin sagte in... seiner Erwiderung, Großbritannien würde eine geschäfts... mäßige Regelung seiner Schulden von 5 Milliarden Dollar... auf Grund von Bedingungen, die die englisch-amerikanischen... Handelsbeziehungen so wenig wie möglich beeinträchtigen.

London, 10. Jan. Der französische Vorkaufser setzte... die britische Regierung von den französischen Operations... plänen im Ruhrgebiet in Kenntnis. In der Kabinettsitzung... am Donnerstag wird Bonar Law über die Pariser Konfe... renz Bericht erstatten und anschließend daran die Lage er... örtert werden, die sich infolge der französischen Operationen... ergeben hat.

London, 9. Jan. Eine Reuterdepesche betont in auf... fallender Weise die Solidarisität der Alliierten in Lausanne.

Der französische Einmarsch sündlich zu erwarten.

Paris, 9. Jan. Ein neues Kontingent von hundert... Jugendlichen hat gestern abend 9.45 Uhr vom Pariser Süd... bahnhof aus die Reise nach Düsseldorf angetreten. Wie das... „Petit Journal“ mitteilt, steht die Beschlagnahme der produktiven... Mäander im Ruhrgebiet unmittelbar bevor. Es behält sich... tatsächlich, daß die französische Regierung beschlossen habe, ihren... Plan unmittelbar, nachdem die Reparationskommission die... Befehlung Deutschlands bei den Kohlenlieferungen fest... gestellt habe, also noch heute, zur Ausführung bringen werde. Das... „Ceuvre“ hingegen schreibt, Donnerstag vormittag um 5... Uhr würde die Vorhut der Armees des Generals Degoutte die... Grenze der neutralen Zone von Düsseldorf, Duisburg und... Ruhrort aus überschreiten. In der Stunde, zu der der Mini... sterpräsident auf die Kammertribüne steigen werde, hätten die... Truppen ihre Gewehre schon auf den Plätzen zusammengestellt. Um die... interalliierte Zusammenarbeit zu markieren, würden belgische... Soldaten die Franzosen begleiten und italienische Inge... nieure die Franzosen. Wie die „Chicago Tribune“ aus... Mainz berichtet, ist der Plan der französischen Truppenbewe... gungen gestern aufgestellt worden. Es verlautet, daß die mili... tärische Befegung des Ruhrgebietes beschränkt werde. Die Fran... zosen seien völlig bereit, in aller Eile in Koblenz das Kom... mando zu übernehmen und alle für die Übertragung der Voll... machten von den amerikanischen auf die französischen Behör... den erforderlichen Abmachungen zu treffen.

Essen, 9. Jan. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, sind... von Mainz 28 Eisenbahnzüge mit französischen Truppen... unterwegs und laufen seit gestern nachmittag auf den Stati... onen Ratingen-Nr., Mülheim-Selldorf, Duisburg-Haupt... bahnhof und Duisburg-Hochfeld Süd ein. Der Personen- und... Güterverkehr hat bisher keinerlei Störung erfahren.

Essen, 10. Jan. Düsseldorf gleich einem Verlager. Eine... Reihe von Schulen und Wärdhäusern wurde mit Truppen be... legt. Dazwischen treffen neue Truppenkontingente aller Waffengattungen... ein. Kraftwagen wurden requiriert. Im Falle der... Nichtvorführung der Kraftwagen wird der Verkehr vor das... Militärgericht gestellt und der Wagen beschlagnahmt. Stä... tungen im Eisenbahnbereich waren bis gestern abend nicht zu... besichtigen.

Essen, 9. Jan. In den französischen Truppenbewegungen

ist noch zu melden: Bis heute trafen im Grenzgebiet 49 Züge... mit Infanterie, Kavallerie und Artillerie ein. Dabau waren... bis gegen Abend 40 entladen. Morgen sollen weitere 24 Züge... eintrreffen. Die Zahl der Truppen wird auf etwa 40 000 bis... 50 000 geschätzt. Ueber ein Vorbringen ins unbefestigte Gebiet... liegen noch keine Nachrichten vor.

Berlin, 10. Jan. Die Blätter bringen eine Reihe von... Meldungen aus Westdeutschland über französische Vorbereitun... gen zum Einmarsch. So seien die französischen Truppen schon... im großen Umfang an die Grenze des besetzten Gebietes, na... mentlich nach dem Ruhrgebiet hin vorgeschoben worden. In... den Kasernen der Besatzungsgruppen in Düsseldorf herrsche... fleißiges Leben. Auf den Straßen geläuten sich zahlreiche... Panzerautos und mit Truppen besetzte Lastkraftwagen. Auf... den Eisenbahnstrecken Köln-Bonn und Koblenz-Trier sei der... Güterverkehr zum Teil zum Erliegen gebracht worden, um... die Straßen für Truppentransporte frei zu machen. Auch aus... der Pfalz werden starke französische Truppenbewegungen ge... meldet.

Der französische Einmarschplan in das Ruhrgebiet.

Berlin, 10. Jan. Wie die Blätter aus Essen melden, sind... die französischen Vorbereitungen zum Einmarsch in das Ruhr... gebiet zum Abschluß gelangt. Die Spitzen der französischen... Truppen werden für heute früh acht Uhr in Essen erwartet, während... das Groß im Laufe des Tages folgen wird. Der Befehl an die... Truppen lautet auf Befegung von Wülfrath und Essen mit Umgehung. Für die Befegung von Essen und Bochum... liegt ein Eventualbefehl vor, dessen Ausführung erst als ein... weiteres Zweckmittel gegenüber Deutschland gedacht ist.

Gemeinsame Not schmeißt alle zusammen.

Berlin, 10. Jan. Die Spitzenverbände des gesamten deut... schen Unternehmertums, nämlich der Zentralverband des... Bank- und Bankiergewerbes, der Reichsverband des deutschen... Handwerks, der Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft, der... Reichs-Landbau, der Bauhandwerk, die Postgenossenschaft des... deutschen Einzelhandels, der Reichsverband der deutschen In... dustrie, der Zentralverband des deutschen Großhandels und die... Vereinigung der Arbeitgeberverbände, sprachen gestern vor... mittag beim Reichskanzler vor und gaben in Anwesenheit des... Reichswirtschaftsministers namens der Verbände die Befehung... ab, daß sie bei der Abwehr der dem Deutschen Reiche dro... henden Vergewaltigung den Reichskanzler und die deutsche... Reichsregierung einmütig mit allen ihnen zu Gebote stehenden... Mitteln und Kräften unterstützen werden. Die Abwehr ver... lange die Einheitsfront des gesamten deutschen Volkes. Von... der Innersicht getragen, daß in diesem Willen alle Volksschichten... sich unerschütterlich zusammenfinden, würden die Wirt... schaftskreise alle Opfer bringen, welche die Not des Vaterlan... des erheische. — Der Reichskanzler dankte für diese einmütige... Erklärung und bezeichete die sofortige Zusammenfassung... aller an der Wirtshaft beteiligten Faktoren zu praktischer... Arbeit als die zunächst dringendste Aufgabe der Reichsregierung.

Berlin, 10. Jan. Hinsichtlich der parlamentarischen Lage... schreiben die Blätter, daß die Parteien des Reichstages von... rechts bis links bei der Abwehraktion gegen das französische... Vorgehen einmütig hinter der Regierung stehen.

Reichspräsident und Reichskanzler an die Bevölkerung des von... der Befegung bedrohten Gebietes.

Berlin, 9. Jan. Der Reichspräsident hat an die Bevölke... rung des von der neuen Befegung bedrohten Gebietes folgen... den Aufruf gerichtet, der durch öffentlichen Anschlag verbreitet... wurde:

Witbürger! Gestützt auf militärische Gewalt, schied sich... fremde Willkür an, erneut das Selbstbestimmungsrecht des... deutschen Volkes zu verletzen. Abermals erfolgt ein Einbruch... unserer Gegner in deutsches Land. Die Politik der Gewalt, die... seit Friedensschluß die Beträge verleiht und die Menschenrechte... mit Füßen tritt, bedroht das Kerngebiet der deutschen... Wirtshaft, die Hauptquelle unserer Arbeit, das Brot der deut... schen Industrie und der gesamten Arbeiterschaft. Die Aus... führung des Friedensvertrages wird so zur absoluten Unmög... lichkeit. Zugleich werden die Lebensbedingungen des schwer... leidenden deutschen Volkes noch weiterhin kerrätet. Der Ver... trag von Versailles sollte den Völkern den ersehnten Frieden... bringen. Was hier geschieht, ist aber eine Fortsetzung des Un... rechts und der Gewalt. Es ist Vertragsbruch, angehen einem... entwaffneten, wechlosen Volk. Deutschland war bereit, zu... leisten, soweit seine Kraft reichte. Tragdem wird es nun... überfallen. Diesen Gewalttat sängen wir vor Europa und der... ganzen Welt an. Laut erheben wir unsere Stimme, daß hier... eine fremde Macht das heilige Recht des deutschen Volkes an... eigenen Boden und sein Recht zum Leben vergewaltigt. Nun... sollt Ihr für das ganze deutsche Vaterland das harte Los der... Fremdherrschaft erleiden. Darret aus in duldender Treue,... bleibt fest, bleibt ruhig und bleibt besonnen! Treiet im Ge... fühl unseres guten Rechts in erster Würde den fremden Ge... waltshabern entgegen, bis der Morgen tagt, der dem Reich sei...

Bersäumte Abonnements auf den „Gnzähler“

Können bei allen Postanstalten, Postboten und Agen... turen, in der Stadt beim Verlag und den Austrägerinnen... nachgeholt werden. Erschienene Nummern werden nachgeliefert. Jede Postanstalt, jeder Briefträger und Postbote sind zur Annahme von Monatsbestellungen verpflichtet.

Verlobungs-Anzeigen

In Karten und Briefform liefert rasch und preiswert C. MEER'sche Buchdruckerei, Inh. D. Strom

nen Platz und auch die Freiheit gibt. Wir aber geloben Euch treue Hilfe. Unsere reifliche Sorge wird sein, nichts ungeschicktes zu lassen, um die Dauer der Fremdherrschaft abzukürzen, Euch Not zu lindern und den Weg zum wahren Frieden zu finden. Am deutschen Gemeinwohl und an der opferfreudigen Vaterlandsliebe werden die fremden Mächte scheitern. Daltet allezeit hoch die deutsche Einheit und unser gutes Recht!

Reichspräsident Ebert.
Reichskanzler Tuno.

Freistellung der deutschen Verfehlungen mit drei gegen eine Stimme.

Paris, 9. Jan. Nach einer Sitzung von Cabots hat die Reparationskommission heute vormittag um 10.30 Uhr die Beratung über die deutschen Kohlenlieferungen für das Jahr 1922 begonnen. Sir John Bradbury habe vor allem die Gründe auseinandergesetzt, weshalb nach seiner Auffassung kein Anlaß vorliege, eine Verfehlung Deutschlands bei den Kohlenlieferungen des Jahres 1922 festzustellen. Nach einer späteren Mitteilung hat die Kommission mit drei zu einer Stimme eine Verfehlung bei den deutschen Kohlenlieferungen für 1922 auf Grund des § 18 der Anlage 2 zu Teil 8 festgesetzt.

Ueber den Fortgang der Anhörung der deutschen Vertreter in der Kohlenfrage wird berichtet: Die Reparationskommission hörte heute vormittag von 10 bis 11 Uhr die Ausführungen des Vertreters des Kohlenindustrials, Dr. A. Löhren, über die deutschen Kohlenlieferungen für das Jahr 1922 an, sowie die Erklärungen des Geheimrats Ruppel vom Wirtschaftsministerium über die Rechtslage. Direktor Löhren führte aus, indem er vor allen Dingen den Verfehle der in Frage kommenden Organe untereinander erläuterte und auf die Schwierigkeiten im normalen Geschäftsverkehre hinwies, daß naturgemäß bei so gewaltigen Lieferungen, wie die Alliierten sie forderten, die Schwierigkeiten sich vermehren müßten. Löhren betonte mit

Nachdruck, daß von der Spitze der deutschen Regierung bis herab zum letzten Organ seit Jahr und Tag die äußersten Anstrengungen gemacht werden, um den Anforderungen der Reparationskommission Genüge zu leisten. Er legte feierlich Versicherung gegen die Behauptung ein, daß von deutscher Seite nicht das getan worden sei, was unter den abzuwägenden Umständen menschenmöglich gewesen wäre. Zum Schluß der Sitzung, die eine Stunde dauerte, sagte der Vorsitzende der Kriegskostenkommission, Staatssekretär Fischer, die von deutscher Seite vorgebrachten Ausführungen noch kurz zusammen, worauf die konträrdiktorische Verhandlung geschlossen wurde. Fischer widerspricht der französischen Behauptung, daß die Kohlenlieferungen an Frankreich und Luxemburg vor dem Krieg höher gewesen seien als zurzeit. Er wies darauf hin, daß dieser Vorwurf auf Grund der Statistik von Direktor Wallmichrath gefahren widerlegt worden sei. Trotz des Verlustes der Saargruben und der Gruben in Oberschlesien seien 1922 die von Deutschland abgegebenen Kohlenmengen größer gewesen als die Kohlenmengen, die 1913 von Deutschland geliefert wurden.

Die französische Presse und die Ruhrgebietbelegung.

Paris, 10. Jan. Das Syndikat der Pariser Presse wurde vorgestern, wie „Deuxième“ berichtet, zu einer Sitzung anberaumt. Seinem Vorsitzenden, dem Direktor des „Journal des Debats“, seien nämlich am Samstag vom Ministerpräsidenten Richtlinien für die Haltung der Pariser Presse während der Durchführung der vorgeschriebenen Operationen gegeben worden. Poincaré wünschte, daß man möglichst wenig Aufhebens mache, denn sie seien im Grunde genommen doch nur die logische Folge der Ausführung des Friedensvertrags. Er bat, alles zu vermeiden, was Zwischenfälle hervorrufen könnte. — Das Syndikat erörterte diese Mitteilungen und man hörte Rufe wie: „Sind wir im Krieg, dann veröffentlichen wir ein Communiqué!“ Schließlich setzte der Vorsitzende folgendes

Protokoll auf: „Das Syndikat der Pariser Presse verpflichtet sich zu großer Zurückhaltung. Es zählt darauf, daß die Regierung alle Informationen geben wird, die mit den nationalen Interessen vereinbar sind.“ Nach der Sitzung verlangte der Vorsitzende des Syndikats von Poincaré, daß eiligst ein hängendes Pressebüro errichtet werde. — Kein anderes Blatt veröffentlicht über diese Beratung des Presse-Syndikats einen Bericht.

Amerika und der französische Einmarsch ins Ruhrgebiet.

New-York, 9. Jan. Die „New-York Times“ meldet aus Washington, die amerikanische öffentliche Meinung lege eine besondere Bedeutung dem Umstand bei, daß Frankreich, als es sich für den Einmarsch ins Ruhrgebiet entschieden habe, nicht die Absicht im Gegenzug zu der Ausrückung der Ver. Staaten habe. Amerika erhebe aus dieser Anlaß Vorstellungen in Form einer nicht-offiziellen Fühlungnahme, wobei vorgeschlagen worden sei, die Alliierten möchten wenn sie sich in der Reparationsfrage nicht zu einigen vermöchten, die Einberufung des internationalen Bankierskongresses erwägen. Es werde darauf hingewiesen, daß diese Mitteilung an Frankreich genüge, um es vollkommen und klar über die Haltung Amerikas zu unterrichten. Die Regierung beschneide nicht, im Falle des französischen Einmarsches ins Ruhrgebiet einen Protest an Frankreich zu richten, da ein Protest die Franzosen nicht veranlassen würde, ihre Pläne zu ändern, sondern wahrscheinlich eine Mißstimmung hervorzurufen würde. Der Plan der Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Koblenz würde jetzt nach Ansicht der amtlichen Kreise in Betracht kommen. Nicht nur die Empfindlichkeit Frankreichs werde in Betracht gezogen, sondern auch die Einwirkung auf die Stellung Englands und Belgiens und die Lage, in der Deutschland zurückbleiben würde, wenn der moralische und materielle Einfluß der Ver. Staaten im Rheinland plötzlich aufhören würde.

Bezugspreis: Monatlich in Neuenbürg 4.50. Durch die Post in Ost- und Oberdeutschland, sowie im sonstigen inländischen Verkehr 4.60 mit Postzuschlag.

In Fällen von überer Gewalt behält kein Anspruch auf Wiederholung der Zeitung oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle Poststellen, in Neuenbürg außerdem die Ausleger jederzeit entgegen.

Strofonto Nr. 24 bei der O.R.-Poststelle Neuenbürg.

Nr. 8.

Deutsche

Stuttgart, 10. Jan. Die Forderung des Streitfallbesagliche der eine Sitzung ab, in der die zu Ende geführte Vernehmung werden soll.

München, 9. Jan. Im Vortragsabend gegen die f

Zusammenkunft der deut

München, 10. Jan. Es ver des Neuen eine telegraphisch eingetroffen sei, der die Min nächsten Freitag zu einer Ausf samtliche nach Berlin bittet. Des und der bayerischen Gesam gung im bayerischen Landtag nisterpräsident wird in Berlin treten, daß, kommt noch komme der bisherigen festen Haltung recht. Auch die politische Press Rechten bis zur Linken ist eine waltspolitik Frankreichs. Man Kommunisten, die ja in Bayern losigkeit herausgefunden sind, in fegeungpläne Frankreichs eine beistront besetzt.

Ausgedehnte franzö

Essen, 9. Jan. Im Gebiet es geht in der sehr trübten un In der nächsten Nacht wurde in der Richtung Düsseldorf-H man. Der Hauptteil der Trup Bornmarck kam im Anrollen, vollereinheiten, welche schon be und Duldung verwendet wurde 6 Regimenter: Kavallerie, In jahre usw. Zwei Regimenter neubestimmten Gebiet, so daß no maßstäblich von Frankreich a eingetroffen sind. Der größte rationierten Truppen ist in den Netz worden. In der Stadt E Städte untergebracht werden, fi Dostel eine Anzahl Zimmer r im Vorhaben der Hof 55 Zimm mit 9 Betten, im Parkhotel 45 Zimmer mit 3 Betten, außerde auf 10 Zimmer mit 1 Bett un nania-Hotel 41 Zimmer mit 1 Zimmer mit 3 Betten. Außer 15 eine große Anzahl Betten, en. Ferner wurde die Hälfte h der Stahlband befindet, de af der Haupteingang nur wa erden darf. Des weiteren w am 250 Betten, in der Luis werden. Auch wurden für a angefordert. Die Anzahl der Besetzung der kriegerischen wurden 2 Lokale als Refege für In der Grenze des belebten an men Weg haben die Franzosen und vorgeübene Posten auf Automobile kontrollieren und 1 Wärmestern tragen.

Die Haltung der

Der „Tag“ schreibt: In Audienz des Reichstags wir in einer einseitigen Rede einer geben, die die deutsche Regierung Franzosen treffen wird. Diese Verhandlungen des Ausschusses nicht mitgeteilt werden. Bei die Beratungen noch nicht gend auch die Absicht des deut Hohe bieten. Es scheint vorl Beziehungen nicht herlichst durch die Abreise des Reichs deutliche Regierung nicht in der einen offenen Rechtsabzug bega zu unterhalten. Wahrscheinlich Vorkämpfer in Berlin auch abso schaft einem Geschäftsträger libe che Regierung sich schon durch ber allierten Regierungen mit Bar- und Sachleistungen mehr Frankreich die Exzellen der de und schließlich wird wahrschein

Angestellten-Versicherung.

Nach einer Bekanntmachung des Würt. Arbeitsministeriums vom 29. Dezember 1922 (Staatsanz. Nr. 2 von 1923) wurde mit Rücksicht auf die Neuordnung der Angestellten-Versicherung (Rend.-Gesetz vom 10. Dezember 1922, RStBl. I S. 849) mit Wirkung vom 1. Januar 1923 ab beim Würt. Oberversicherungsamt eine Kammer für Angestellten-Versicherung mit dem Sitz in Stuttgart und bei den Versicherungsämtern Stuttgart und Ulm je ein Ausschuss für Angestellten-Versicherung errichtet. Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung führen ab 1. Januar 1923 die Bezeichnung: „Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung“; dieselben sind ausschließlich als Ausgabestellen der Angestelltenversicherung bestimmt worden. Die im Oberamtsbezirk Neuenbürg anfallenden Geschäfte der unteren Verwaltungsbehörde werden vom Angestelltenausschuss beim Versicherungsamt Stuttgart erledigt. Die Ausstellung von Ersatz-Heilscheinen (§ 12 Nr. 1 der Beitragsordnung, RStBl. 1922, S. 903) erfolgt durch die obengenannten Ortsbehörden des Wohnorts des Versicherten oder durch diejenige Krankenkasse, bei der der Angestellte gegen Krankheit versichert ist oder war.

Neuenbürg, den 8. Januar 1923.
Versicherungsamt:
Wagner.

Stadtpflege Neuenbürg.



Ruhholz-Berkauf.

Die Stadtgemeinde bringt zum Verkauf:
34 Stämme 6,43 Festm. Linden,
22 Stämme 7,40 Festm. Platanen,
1 Stamm 0,17 Festm. Bappel und
1 Stamm 0,21 Festm. Eiche.

Die Stämme lagern am Sägeweg zwischen Eisenfurt und Rotenbach-Sägewerk, an der Wildbaderstraße vom Schiff an auswärts und beim Turnplatz.
Angebote sind schriftlich in Prozenten des Forstpreises vom 1. November 1922 bis

Dienstag, den 16. Januar 1923, abends 6 Uhr, in der Stadtpflege abzugeben.

Bau-, Hag- und Hopfenstangen, Reb- und Bohnensteden

aus Abtlg. 11 untere Nivele und zwar: 34 Baustangen, 18 Hagstangen, 36 Hopfenstangen, 40 Reb- und 10 Bohnensteden werden am

Montag, den 15. Januar 1923, abends 6 Uhr, im Rathaus öffentlich versteigert.

Berzeichnisse über das Ruhholz und die Stangen können in der Stadtpflege eingesehen werden.
Stadtpfleger Gillig.

Tuberkulösen-Fürsorgestelle.

Die nächste Sprechstunde findet Samstag, den 18. Januar, von 1/3-5 Uhr im Bezirkskrankenhaus statt.

Brennholz-Abfuhr.

Die Stadt Pforzheim hat aus den württembergischen Waldungen, der Forz zu gelegen, die Abfuhr von 266 Ster Brennholz aus den Abtl. 42/50 nach dem Bahnhof Wildbad zu vergeben.
Angebote sind binnen acht Tagen an die Ortskohlen-Kasse Pforzheim einzureichen.

Keine Frau war über 10 Jahre mit einer Flechte
Flechte
bekannt. Ein geliebtes Mädchen heilt, in auf dem Leibe. Durch Zuckers Putzmittel-Schle werden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Die Zuckers Putzmittel kostet 2 Mark. Zuckers-Creme (nicht schmerzhaft und heilbringend). In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Ab Montag, den 15. Jan. 1923, werden noch circa fünf
Arbeiter
eingestellt. Holzarbeiter bevorzugt. Vorzuziehen am Freitag, den 12. Januar 1923, nur vormittags.
Virkensfeld, Baumaterialien-Handlung, W. Hildenbrand, Virkensfeld, Telefon 16.

Junger Mann
sucht sich tägl. 4-5 Stunden zu beschäftigen, gleich welcher Art. Ev. Büro, Würde auch gern Al-Schülern bei der Schularb. helfen. Angebote u. M an die Engländer-Geschäftsst.

Lüchtiges, fleißiges
Mädchen
in kleinen, besseren Haushalt bei guter Bezahlung für sofort oder später gesucht.
Frau Hedwig Willadt, Pforzheim, Calwerstraße 145.

Altmetalle
wie:
Altblat 400 K per Kilo, Zeitungen (Bücher, Druckstamps) 80-70 K p. Kilo, Altblat 550 " " " " Altblat 750 " " " " Altblat 50 " d. Stück, Kupfer 1000 " " " " Weinsäcken 50 " d. Stück, Zinn 2000 " " " " Bord-Fräschn. 80 " " " Lumpen 80 " " " " Seltfräschn 80 " " " Gebrauchte Mehlsäcke, wie auch Felle werden angekauft bei
Rosdzial, Pforzheim, Klostermühlgasse 6, Telefon 2681.

Größere Quantitäten werden im Preise bevorzugt, evtl. auch abgeholt.

Ungebleichtes Baumwolltuch, fast unverwundlich, per Meter 980.— K,
Weißes Hemdentuch, erstklassig, per Meter 1050.— Mark,
Hemdflanell, fast unzerreißbar, per Meter 1080.— Mark,
Besonders preiswert!
Famelhaarfarbig, aber zwei Pfund schwer, 140x190 cm groß, per Stück 2800 Mark, dieselben in besserer Qualität per Stück 3400 Mark, Versand erfolgt per Nachnahme. Wenn nicht entsprechend, Betrag retour, deshalb keine Musterendung.
Josef Witt, Versandgeschäft, Weiden 398, Oberpfalz.

Neuenbürg.
Junger Herr sucht möbliertes
Zimmer
bei ruhigen Leuten, evtl. mit voller Pension.
Zu erfragen in der Engländer-Geschäftsstelle.

Schwann.
Habe eine bereits neue
Schrotmühle
zu verkaufen, evtl. Tausch gegen Jungvieh oder Schwein.
Gottfried Wächter.

Ich suche für H. Haushalt (3 Personen) ein zuverlässiges
Mädchen, welches Kochen und Waschen kann. Zeugnisse u. Lohnansprüche an Frau Lydia Werthwein, Pforzheim, Vuitgardstr. 5, H. Conweiler.

Milch-Idweine
verkauft
Hermann Kappler.
H. M., „Gr. Baum“.

Viehmarkt in Jttersbach.
Am 11. Januar 1923 findet in der Gemeinde Jttersbach der
Vieh- und Schweine-Markt
statt. Zum Auftrieb der Tiere sind Gesundheitszeugnisse vorzuzeigen.
Der Gemeinderat:
Kappler, Bürgermeister.
Rathschreiber:
Julius Huber.

Die
Gewerbebank Neuenbürg a.F.
e. G. m. b. H.
vergütet ab 1. Januar 1923 für
Spareinlagen 6 Proz. Zins
Für Beträge von mindestens 50 000 Mark, welche uns auf bestimmte Zeit fest gegeben werden, können wir an Zins vergüten:
bei 3 Monate 7%,
bei 6 Monate 8%,
bei 9 Monate und länger 9%.

Langenbrand-Oberlengenhardt.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag, den 13. Januar 1923
im Gasthaus z. „Hirsch“ in Langenbrand stattfindenden
Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies statt besonderer Einladung annehmen zu wollen.
Jacob Wankmüller,
Sohn des J. Wankmüller, Landw. in Langenbrand.
Katharina Baier,
Tochter des J. Michael Baier, Landwirts in Oberlengenhardt.
Rückgang 12 Uhr in Langenbrand.

Meiler-Holzkohlen
(Scheit- und Knüppelholzkohlen)
gegen Barzahlung laufend zu kaufen gesucht.
Süddeutsche Holzkohlen- und Graphit-Berwertungs-Gesellschaft m. b. H., Darmstadt.

